

# Du kanntest, Herr, des Vaters Willen

Text: Walter Keune

Musik: Hans Jochen Fröhlich

**Nicht zu schnell**

1. Du kann- test, Herr, des Va- ters Wil- len, mit Freu- den hiel- test Du Sein  
2. Die Freu- de, Herr, in Dei- nem Her- zen blieb un- ge- trübt und hell und  
3. Mit Trä- nen hast Du einst den Sa- men auf die- se Er- de aus- ge-

4

Wort\_\_ und hat- test Lust, es zu er- fül- len zu je- der Zeit, an je- dem\_\_  
klar\_\_ trotz Dei- ner Lei- den, Dei- ner Schmer-zen, weil Gott, Dein Va- ter, mit Dir\_\_  
streut.\_\_ Bald ern- test Du, die zu Dir ka- men, als Frucht zu Dei- ner ew'- gen\_\_

8

Ort. Die Freu- de möcht ich ger- ne tei- len mit Dir, mit mei- nem treu- en  
war. Auch mir, Herr, die- se Freu- de schen- ke, in- dem ich glau- bend Tag für  
Freud. Die Frucht der Müh- sal Dei- ner See- le- wie groß und herr- lich wird sie

12

Herrn. Es tut so gut, bei Dir zu wei- len; ja, wo Du bist, da bin ich gern.  
Tag den Blick zu Gott im Him- mel len- ke, und so den Kampf be- ste- hen mag.  
sein! Wenn ich dann die Er- lös- ten zäh- le, werd ich mich e- wig mit Dir freun.